

«D'95er» sind seit 25 Jahren dabei

WÄDENSWIL. 40 Gruppen liefen gestern Nachmittag am grossen Wädenswiler Fasnachtsumzug mit. Fast das Ende des Zugs bildete die Kostümgruppe «D'95er», die schon seit 25 Jahren mit ihren selbstkreierten Kostümen jedes Jahr dabei ist.

CAROLE BOLLIGER

Sonntagmittag, kurz vor 13 Uhr. Im Wädenswiler Zentrum treffen sich Gaby Rütsche und Christian Zürrier bei Uschi Landolt. Letzte Vorbereitungen für den Umzug werden getroffen. Sie legen die Kostüme, die aus etwa 60 Metern Stoff bestehen, parat und säubern die Innenseiten der Masken. Die drei sind in Wädenswil aufgewachsen und haben vor 25 Jahren die Kostümgruppe «D'95er» gegründet. Jedes Jahr machen sie ihre Kostüme von A bis Z selbst. Unzählige Tage, Wochen oder sogar Monate haben sie in den vergangenen 25 Jahren für das Herstellen ihrer venezianischen Carneval-Kostüme investiert.

Entstanden ist die Gruppe aus der Wädenswiler Calüpsio Schtil Bänd, die sich nach zwölf Jahren auflöste. «Wir haben unsere musikalischen Fähigkeiten dann umgewandelt in die Herstellung und Präsentation von unseren aufwändigen, manchmal auch gruseligen Fasnachtskostümen», erzählt Christian Zürrier. Seit zwei Jahren werden die drei von Christian Zürriers 17-jährigem Sohn Michael unterstützt.

Warten auf den Einsatz

Kurz vor 14 Uhr. Der Umzug durchs Wädenswiler Zentrum beginnt in wenigen Sekunden. «D'95er» stehen am Strassenrand und warten auf ihren Einsatz. «Wir wollen auch etwas vom Umzug sehen, deshalb warten wir nicht an unserem zugewiesenen Platz», sagt Uschi Landolt, die für die Schnittmuster der Kos-



Die feuerroten Kostüme der «D'95er» bestehen aus 60 Meter Stoff und wurden von den Zuschauern bewundert. Bilder: Sabine Rock

tüme zuständig ist. Sie hätten dies dem Umzugsverantwortlichen jedoch mitgeteilt, fügt sie sogleich an. Mehrere Zuschauer, die an ihnen vorbeigehen, sprechen sie auf ihre Kostüme an und machen ihnen Komplimente.

Ihre knallroten Kostüme glitzern im Sonnenschein. Die Masken haben sie noch nicht aufgesetzt. «Darunter wirds ganz schön heiss», sagt Uschi Landolt. Ihre Kostüme präsentieren «D'95er»

aber nicht nur an der Wädenswiler Fasnacht. Traditionell reisen sie ein paar Wochen zuvor nach Venedig, wo sie am grossen Carnevale Venezia teilnehmen. Und dort entstand auch die Idee zur Gruppengründung vor 25 Jahren. Uschi Landolt erhielt damals von Freunden als Geburtstagsgeschenk eine Reise an den Karneval in Venedig. Dies faszinierte sie so sehr, dass sie die anderen mit ins Boot holte, und schon war die Kostümgruppe gegründet. «D'95er» heissen sie übrigens, weil sie im Gründungsjahr mit der Gruppennummer 95 an ihrem ersten Maskenball in Freienbach den ersten Preis gewannen.

Kostüme sorgen für Aufsehen

Kurz vor 15 Uhr. Während die ersten Gruppen des Umzugs schon wieder beim Start angekommen sind, warten «D'95er» immer noch auf ihren Einsatz. Zumindest scheint die Sonne, und von Kälte ist nichts zu spüren. Nach der Guggenmusik Kit & Kat Band und vor den Chiquitas sind sie endlich dran. Mit ihren schönen Kostümen sorgen sie für Aufsehen unter den Zuschauern, die am Strassenrand stehen und viele Fotos von der Kostümgruppe machen. Seit 25 Jahren gehört sie zum Wädenswiler Fasnachtsumzug und will noch lange Teil davon sein. «Wenn wir keine Ideen mehr für neue Kostüme haben, dann ist es Zeit, aufzuhören», sagt Gaby Rütsche. Doch das werde in den nächsten Jahren bestimmt nicht der Fall sein.

Der Umzug

Der grosse Wädenswiler Fasnachtsumzug wurde am Sonntagnachmittag von vier Geisslechlöpfern eröffnet, gefolgt von den Bergtrychlern. Mehrere tausend Frauen, Männer und Kinder standen am Strassenrand der Umzugsroute und verfolgten das bunte Geschehen. Die einheimische Guggen Wadin-Schränzer sorgte für den ersten musikalischen Beitrag am Umzug. Ihr folgten der Tambourenverein, und auch Gastguggen aus Luzern fanden den Weg nach Wädenswil. Als grösste Guggen, mit fast 40 Mitgliedern, lief die Guggenmusik Las Bagordas aus dem bündnerischen Disentis mit.

Die Wädenswiler Wöschwiiber hatten ihren letzten Auftritt. Nach 27 Jahren und drei Generationen muss sich die Gruppe wegen Nachwuchsproble-

men auflösen. Sehr traurig sei das für sie, meinte eines der Wöschwiiber.

Die Frauen der Turnerinnenriege Schönenberg motivierten die Zuschauer dafür zu sportlichen Aktivitäten. Wer ein Schöggeli wollte, musste es sich mit Springseilen verdienen. Die einen machten eine gute Figur, andere wiederum machten sich eher zum Horst bei ihren Versuchen, übers Seil zu springen. Ganz zur Belustigung der Zuschauer. Die zahlreich erschienenen Fasnächtler liessen sich auch dieses Jahr viel einfallen und präsentierten ihre Wagen kreativ. So wurden Themen wie der Pferde-Lasagne-Skandal, das Wädi-City-Golf oder die bevorstehende WM in Brasilien aufgegriffen und mit viel Humor und Fantasie umgesetzt. (bol)



Mit Schwänen auf dem Kopf präsentierte sich die Gruppe Venezia.



Nach 27 Jahren laufen die Wädenswiler Wöschwiiber zum letzten Mal mit.



Ein Fabelwesen tanzte zur Guggemusik.

ANZEIGE

Reden ist silber, Handeln ist orange

30. März 2014
Liste 4

liberal-sozial CVP

ANZEIGE

Besser für Wädenswil

Christina Zurfluh
Heini Hauser bisher

heini-hauser.ch

am 30. März in den Stadtrat

zusammen mit
Ernst Brupbacher
Astrid Furrer
Peter Schuppli

Liste 1 

www.svp-waedenswil.ch